



Analysten haben immer recht

Analysten von namhaften Investmenthäusern sehen den Ölpreis in den nächsten zwölf bis 18 Monaten bereits bei 200.00 Dollar/Barrel. Gleichzeitig lässt dieselbe Berufsgattung verlauten, dass das Fass um 40 Dollar überbezahlt sei.

Zusätzliche Investitionsmöglichkeiten ergeben sich in diesem volatilen Marktklima vor allem bei Rohstoffen, deren Preis von Öl beeinflusst wird. Steigt der Ölpreis, steigen oft etwa auch die Kosten für maschinell angebaute Nahrungsmittel. Auf der sicheren Seite ist einmal mehr, wer für die frühzeitige Erkennung und Bewertung dieser komplexen Zusammenhänge den richtigen Spezialisten vertraut.

Seminar - Commodity

Breakfast:

Gold - Die Auferstehung des gelben Riesen?

4. Juni 2008, 08.00 Uhr

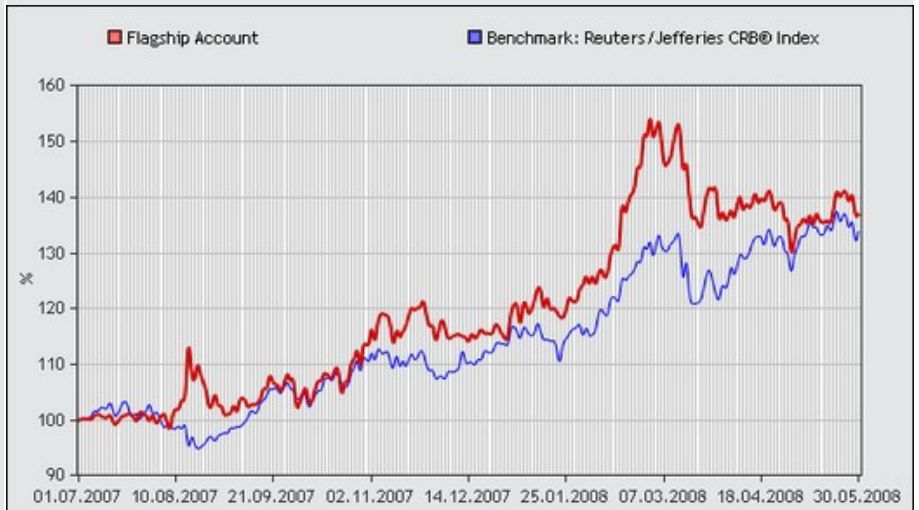
Der Goldpreis hat sich in den vergangenen zwei Jahren auf ein neues Allzeithoch verdoppelt. Ist Gold damit als Anlageinstrument mit attraktiven Renditen auferstanden? Oder ist dies eine spekulative Preisblase mit unbekanntem Risiko für den Investor?

Jetzt online anmelden

Nächste Termine:

04. Juni 2008: Seminar - Gold ...
01. Juli 2008: Newsletter Nr. 11

Flagship Account liegt dank ausgewogener Strategie vor Benchmark



Future Trade Flagship Account: +36.96% Benchmark: +33.71%

Lebend-/Mastrinder: Preisanstieg um 5.31%; respektive um 8.73% aufgrund der um 1% tiefer erwarteten Fleischproduktion für 2009.

Grund dafür sind die Farmer, die jetzt viele Kälber benötigen um neue Herden aufzuziehen. **Edelmetalle:** Sollte das Preisverhältnis von Gold zu Silber (aktuell bei 52.67) unter 48.00 fallen, könnte sich der Silberpreis in Richtung alter Höchststände bei 21.50 Dollar/Unze bewegen.

Zucker: Obwohl die erwartete Zuckerproduktion für 2008/09 um 2.24% tiefer (161.7 Mio. Tonnen) ausfallen könnte, fällt der Preis um 17.62% (charttechnische Korrektur). **Öl-Komplex:** Neue Allzeithochs von Rohöl (135.09 Dollar/Barrel), Heizöl (401.53 cts./gall.) und Benzin (345.80 cts./gall.) bei hoher Volatilität. **Weizen:** Fundamentale Daten (erwartete Produktionssteigerung 2008/09 von +8% auf 656 Mio. Tonnen und um 13% gestiegene Lagerbestände auf 124 Mio. Tonnen) drücken den Preis um 13.42% nach unten. **Orangensaft:** Eine um 40 Mio. Boxen höhere Ernte von 169 Mio. Boxen (+31.01%) lässt den Preis um 16.67% fallen. **Baumwolle:** Fällt um 10.43% infolge charttechnischer Korrektur, obwohl die weltweite Produktion 2007/08 bei 118 Mio. Ballen und somit um 2% tiefer liegt. **Soyabohnen:** Anstieg um 12.70% infolge Streiks in Argentinien (neue Exportzölle auf Getreide), obwohl die prognostizierte Produktion 2008/09 um 20.15% (520 Mio. Bushel) gegenüber 2007/08 gestiegen ist.

Gewusst?

Die UNO erwartet, dass im Jahr 2050 weltweit voraussichtlich 70 % der Menschen in Städten leben werden.